



Zwei Schlachthöfe in Avenches VD und Moudon VD wurden wegen Tierquälerei angezeigt. bild: shutterstock

# Angst, Stress und unnötiges Leiden – Waadtländer Schlachthöfe wegen Tierquälerei angezeigt

Schockierende Aufnahmen von zwei Waadtländer Schlachthöfen machten bereits Anfang 2018 die Runde. Den Tieren wurde teilweise ohne fachmännische Betäubung die Kehle aufgeschnitten – auch in Anwesenheit von Artgenossen. Zudem zeugen die Aufnahmen von einem sehr brutalen und nicht artgerechten Umgang. Die Lebewesen sind ständiger Angst und Stress ausgesetzt und leiden unnötig, wie der Blick berichtet.

Das Videomaterial aus den beiden Schlachthöfen in Avenches VD und Moudon VD wurde der Tierschutzorganisation «Pour l'Égalité Animale (PEA)» gemäss eigenen Angaben anonym zugeschickt. Der Zusammenschnitt von PEA kann im Internet angeschaut werden – allerdings sind die Aufnahmen nichts für zarte Gemüter und könnten verstörend wirken. Zu den skrupellosen Aufnahmen gelangst du hier.

## MEHR «SCHWEIZ»

Das passiert, wenn ein Jurist wegen eines Papiersacks vor einem Zürcher Gericht ...

Kahlschlag in Thun: Sozialzulieferer Meyer Burger baut rund 100 Stellen ab

**Aus Tierliebe: Zürcher Bauer erschießt seine Rinder****auf der Weide statt sie zum Schlachthof zu bringen**

Die Tierschutzorganisation «Tier im Recht» (TIR) hat die beiden genannten Betriebe nun angezeigt. Vorgängig musste abgeklärt werden, ob eine Anzeige überhaupt möglich ist, «denn nicht alle Handlungen, die gezeigt werden, verstossen gegen das Tierschutzgesetz. Das Betäuben und Ausblutenlassen der Tiere mittels Kehlschnitt gehört zum Schlachtablauf», sagt Christine Künzli von TIR. Allerdings sei der Umgang mit den Tieren «unverhältnismässig und entspricht nicht dem schonenden Umgang, wie er im Tierschutzgesetz gefordert wird». Zudem sei der Umgang mit den Betäubungsgeräten schlicht unprofessionell.

Bei TIR erhofft man sich, dass die Verantwortlichen durch das Strafverfahren ermittelt werden. Für PEA hingegen ist klar: Die beiden Schlachthöfe müssen geschlossen werden – oder am besten gleich alle Schlachthöfe in der Schweiz, wie der Blick berichtet. (vom)

**Tierquälerei in Russland – gezähmter Bär im Fussballstadion:**

video: watson

**Tiere töten in Afrika**

	<b>«An meine geschätzten Patienten» ... so beginnt die Entschuldigung von Cecil-Mörder Walter Palmer, mit der er seine Zahnarztpraxis retten will</b>
	<b>Töten als Zeitvertreib: Diese neun Jäger bezahlten ihren Abschuss teuer</b>

Wir verwenden Cookies und Analysetools, um die Nutzerfreundlichkeit der Internetseite zu verbessern und passende Werbung von watson und unseren Werbepartnern anzuzeigen. Weitere Infos findest Du in unserer [Datenschutzerklärung](#).

OK